

Ohrenschmerzen

In der Homöopathie hat sich im akuten Stadium einer Ohrenentzündung der Sturmhut **ACONITUM C 30** bewährt. Gerade durch einen kalten Ostwind kommt es oftmals bei Kindern vor, dass diese nachts mit heftigen Ohrenschmerzen erwachen und sich nun schwer beruhigen lassen. Handelt es sich um Säuglinge, welche Ohrschmerzen im Rahmen einer Zahnung haben und ziemlich gereizt sind, so gebe man **CHAMOMILLA C 30** (Kamille). Findet sich ein rotes Gesicht und zeigt sich auf der Haut des Erkrankten ein warmer Schweiß, so wäre die Tollkirsche **BELLADONNA C 30** angezeigt. Liegt der Patient jedoch ohne Schweiß im Bett, hat Temperaturen um die 38 – 39° C und fühlt sich nicht richtig krank, so wäre an das Schüßlersalz **Nr. 3 Ferrum phosphoricum D 12** zu denken. Meistens ist sein Sensorium (Geist) nicht sonderlich betroffen. Er liest die Zeitung oder guckt TV. Treten sehr starke Schmerzen am Mastoid (Warzenfortsatz am seitlichen Hinterkopf) auf, so sollte eine ärztliche Abklärung erfolgen. Ansonsten könnte die Pfefferschote **CAPSICUM C 30** Anwendung finden. In der Regel wird die C 30 wie folgt angewendet. Zwei Korn (Globuli) nimmt man auf die Zunge und zwei Korn in ein Glas Wasser. Daraus nimmt man anfangs alle 5 – 10 Minuten einen Schluck. Tritt eine Besserung auf, so werden die Abstände der Einnahme auf halbstündlich, später stündlich oder noch später dreimal am Tag vergrößert. Vor der Einnahme aus dem Glas bietet sich an kräftig mit einem Plastiklöffel umzurühren. Die D 12 als Tablette wird stündlich verabreicht. Bei Besserung wird nur noch 3 – 6 x eine Tablette täglich empfohlen.

**Homöopathische Arzneimittel
erhalten Sie nur in der Apotheke!**